

Widerstandskämpfer_innen im KZ Neuengamme

Hinweis: Die Todesjahre der Widerständler, die das Naziregime nicht überlebten, sind **rot** markiert. Die Anzahl dieser Personen wird auf jeder Seite auf der untersten Zeile additiv und daneben kumulativ vermerkt. Die Anzahl der Inhaftierten wird auf der linken Spalte unten **blau** markiert additiv und kumulativ angegeben

Nr.	Vorname, Name, Ethnie	Wirken im KZ oder danach	Weiterer Widerstand
	Adolf Heidenreich D 1897-1958	1933 wurde er in einem Arbeitslager zur Arbeit im Torfmoor herangezogen, 1944 in das KZ Neuengamme deportiert.	DEUWI.SPD.ADGB
	Adolf Schröder D 1885-1945	Nach dem Beginn des Zweiten Weltkrieges und dem beginnenden Einsatz ausländischer Zwangsarbeiter fand er Verbindung zur Widerstandsgruppe Bästlein-Jacob-Abshagen, die er in ihrer Arbeit zur Organisierung von Hilfe und zur politischen Aufklärung der Arbeiter unterstützte. Als die Gestapo davon Kenntnis bekam, wurde er verhaftet und von einem Gericht wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. Danach wurde er in das KZ Neuengamme verbracht, wo er am 18. Januar 1945 ums Leben kam.	DEUWI.SPD.BÄJAG
	Aimé Rageaud F 1908-1944	<in WP nicht vorhanden>	RESI.RECEN
	Aksel Larsen DK 1897-1972	Während der deutschen Besetzung Dänemarks wurde er von der Gestapo verhaftet und bis zum April 1945 im KZ Sachsenhausen und im KZ Neuengamme inhaftiert.	DÄNW.I.DAKOPA.WISA. LESCHU In späteren Jahren Agent eines westlichen Geheimdienstes
	Albert Behrens D 1891-1976	Im August 1944 wurde er im Rahmen der „Aktion Gitter“ erneut verhaftet, zunächst in das Gestapo-Gefängnis Ahlem gebracht und von dort aus in das KZ Neuengamme überstellt.	DEUWI.SPD.REICH
	Albert Bronner F 1914-1997	1940 schloss er sich der Résistance an. Am 24. Juni 1943 wurde er in Clermont-Ferrand durch die Gestapo verhaftet, zunächst in den Gefängnissen von Moulins und Compiègne inhaftiert und am 15. Juli 1944 in das KZ Neuengamme deportiert.	RESIWI
	Albert-Pierre Sarraut F 1872-1962	Er übernahm, nachdem sein Bruder 1943 von der Milice française getötet worden war, die Leitung der familieneigenen Zeitung <i>La Dépêche du Midi</i> . Von 1944 bis 1945 war er im KZ Neuengamme interniert.	RESIWI.PARER
	Albin Lüdke D 1907-1974	Nach fast vierjähriger Haftzeit in Sachsenhausen wurde Lüdke am 4. Juni 1940 in das KZ Neuengamme verlegt. Als Mitglied der Malerkolonie wurde er acht Wochen später zum Vorarbeiter und später zum Kapo ernannt.	DEUWI.KPD.SS-DIR. DEWISA.WIEST
	Alexander Märker D 1892-1943	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.SABOT
10	Alfons Reinoud Berger NL ? -1945 4	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KATH.JUDR. MENRE

	Andre Bos ? -1943	NL	<in WP nicht vorhanden>	NIEDWI.COPANE
	André Duroméa 1917-2011	F	Duroméa erreichte in der Partisanenorganisation den Dienstrang eines <i>lieutenant-colonel</i> , bevor er verhaftet und in das KZ Neuengamme deportiert wurde.	RESIWI.GFRATIR
	André Migdal 1924-2007	F	Im Mai 1944 wurde er in ein Lager in Compiègne verlegt, gelangte von dort zunächst in das Konzentrationslager Buchenwald und kam anschließend in das KZ Neuengamme.	RESIWI.PCF.SABOT. LITERA „Und die Geschichte - die Geschichte der Gaskammern - Diese Geschichte ist unser Vermächtnis“
	Annemarie Ladewig 1919-1945	D	Als sich die alliierten Streitkräfte Hamburg näherten, wurden die in Fuhlsbüttel inhaftierten 13 Frauen am 20. April 1945 zusammen mit den auf der Liquidationsliste genannten Männern, darunter ihr Vater und ihr Bruder, nach einem zuvor ausgearbeiteten „Räumungsplan“ ins KZ Neuengamme gebracht. Anfangs hatten die Frauen gehofft, dass sie entlassen würden, weil es keine Anklage und keinen Prozess gegeben hatte. Auf Befehl des Höheren SS- und Polizeiführers Bassewitz-Behr wurden die Frauen in der Nacht vom 21. auf den 22. April nacheinander im Arrestbunker an einem Balken, der als Galgen diente, erhängt.	DEUWI.JÜDI.KADFA. KUNST.WIFUH
	Annette-Brigitte Chalut 1924-2021	F	Am 13. Mai 1944 wurde sie nach Deutschland deportiert, anfangs in das KZ Ravensbrück, anschließend zum Kommando Hannover-Limmer in ein Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme, das KZ Limmer.	RESIWI.JÜDI.JUDR. SABOT.WIRAV.WIBEBE
	Anton Wilhelm Gerhard Jacobs 1883-1966	D	Im August 1944 wurde er im Zuge der Aktion Gewitter festgenommen und für eine Woche im Arbeitserziehungslager Farge inhaftiert. WP: Häftling im KZ Neuengamme (–) (±) (↓) (↑)	DEUWI.SPD
	Arthur Ernst Heinrich Lange 1906-1972	D	Seine erneute Verhaftung erfolgte am 19. April 1944. Diesmal kam er in das KZ Neuengamme, wo er im April 1945 befreit wurde.	DEUWI.KPD.M-APP.SPD. WISA
	Arthur Schliebs 1899-1952	D	Im Jahr 1938 fand er Arbeit als Vertreter für Singer-Nähmaschinen. Im August 1944 wurde er erneut verhaftet und in das KZ Neuengamme verbracht.	DEUWI.USPD.KJVD.KPD. DEFÄT.LESCHU
	August Hoffmann ? -1945	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI
	August Streufert ? -1944	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.SPD
11 21	August Ziehl 1881-1965	D	1933 nach der „Machtergreifung“ der Nazis wurde Ziehl bis 1934 fast ein Jahr im KZ Fuhlsbüttel gefangen gehalten, ab 1944 noch einmal für 13 Monate im KZ Neuengamme.	DEUWI.KPD-O.SAPD. MIAUF.KPD.DESER. USPD

	Barthélemy Torresi 1904-1944	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI
	Bernhard Görge 1890-1947	D	Er wurde von einer angeblichen Konvertitin denunziert und am 2. November 1944 von der Gestapo verhaftet. Pfarrer Görge kam für fünf Monate in Einzelhaft im KZ-Außenlager Fuhlsbüttel und anschließend ins Arbeitserziehungslager Kiel-Hassee. WP: Häftling im KZ Neuengamme (-) (±) (↓) (↑)	DEUWI.KATH.INVEKT
	Bogdan Henryk Suchowiak 1905-1991	PL	Am 16. August wurde Suchowiak ins Konzentrationslager Buchenwald deportiert und am 11. Dezember 1940 ins KZ Neuengamme überstellt, wo er die Häftlingsnummer 3524 erhielt. Im April 1945 wurde Suchowiak auf das Schiff Cap Arcona deportiert und überlebte die Bombardierung durch alliierte Flugzeuge.	POLWI.WIBU.FLUCHT
	Bruno Herfert 1894- ?	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD.WEHRZE
	Bruno Himpkamp 1925-2008	D	Bei einer neuerlichen Verhaftungswelle gegen die Swing-Jugend am 12. Mai 1943 wurde Bruno Himpkamp festgenommen. Er saß im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel ein, am 6. Juni 1944 erfolgte eine Überstellung als Polizeihäftling in das KZ Neuengamme.	DEUWI.SWING WEIHAM.
	Cécile Huk 1907-1990	Ö	1943 wurde sie „amnestiert“, jedoch an die deutsche Besatzungsmacht ausgeliefert. Diese deportierte sie in das Konzentrationslager Ravensbrück, wo sie am 18. Mai 1944 eintraf. Am 24. Juni 1944 wurde sie in das KZ-Außenlager Hannover-Limmer eingeliefert und als Zwangsarbeiterin im Zweigwerk der Continental AG eingesetzt WP: Häftling im KZ Neuengamme (-) (±) (↓) (↑)	OESWI.RESI.WIRAV. WIBEBE
	Charles Georges Clément 1893-1945	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.ORMIMI
	Chava Rosenfarb 1923-2011	PL	Bei der Auflösung des Ghettos Łódź wurde ihre Familie am 23. August 1944 in das KZ Auschwitz deportiert, der Vater gelangte von dort in das KZ Dachau, wo er umkam. Rosenfarb, ihre Schwester und ihre Mutter wurden zur Zwangsarbeit im KZ-Außenlager Hamburg-Sasel selektiert, wo sie bei Bauarbeiten eingesetzt wurden. Im April 1945 wurde das Saseler Lager geräumt und die Frauen per Bahn in das KZ Bergen-Belsen deportiert.	POLWI.JÜDI.GH-LITZ. WIAU.WIBEBE.LITERA
	Czesław Jacek Centkiewicz 1904-1996	PL	Während des Zweiten Weltkriegs blieb er in Warschau und nach dem Warschauer Aufstand 1944 wurde er verhaftet und in das KZ Neuengamme deportiert.	POLWI.WAAUF.LITERA
10 31	Daniel Monnet 1893-1944	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.ORMIMI

	David Rousset 1912-1997	F	Am 16. Oktober 1943 wurde Rousset wegen seiner politischen Arbeit verhaftet, gefoltert, in dem berüchtigten Gefängnis von Fresnes festgehalten, dann ins KZ Buchenwald deportiert. Nach einem Todesmarsch vom KZ Neuengamme Richtung KZ Wöbbelin wurde Rousset von vorrückenden Truppen der Alliierten befreit	RESIWI.LITERA.SEFIUO. PAROUI.WIBU.WIWÖB
	Donald Earl Bamberg 1920-2013	NL	Im November 1942 begann für Don Bamberg eine Odyssee durch die Konzentrationslager Amersfoort, Buchenwald, Natzweiler, Sennheim, Dachau, Neuengamme, Engerhufe, Groß-Rosen, Dora-Mittelbau, Ravensbrück und KZ Malchow.	NIEDWI.WIBU.KONSP. SABOT.WINAT.WIDA. WIGROR.WIDO.WIRAV. WIAME.WISENN.WIENG
	Edmond Forboteaux 1904-1944	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.LINORD
	Eduard F. Pulvermann 1882-1944	D	Der eigentliche Anlass zur Verfolgung waren seine väterlichen jüdischen Großeltern, die ihn in der Ideologie der Nazis zum „Halbjuden“ machten. Pulvermann wurde in das KZ Fuhlsbüttel eingeliefert, das offiziell Polizeigefängnis hieß, im Volksmund KoLaFu, und dem KZ Neuengamme angegliedert war.	DEUWI.SPORT.WIFUH
	Eduard Schlusche 1894-1945	D	Im Dezember 1942 kam er von Auschwitz in das KZ Neuengamme, bei dessen Evakuierung er am 28. April 1945 unter unbekanntem Umständen starb.	DEUWI.KATH.SABOT. WIAU
	Elbertus Frederikus Busch 1903-1943	NL	<in WP nicht vorhanden>	NIEDWI.COPANE. SABOT
	Elisabeth Bruhn 1893-1944	D	Elisabeth Bruhn wurde am 3. Februar 1944 erneut von der Gestapo verhaftet – zusammen mit Klara Dworznik und Adolf Schröder. Auf den Befehl von Heinrich Himmler wurden die vier Kommunisten Elisabeth Bruhn, Gustav Bruhn, Hans Hornberger und Kurt Schill ohne gerichtliches Verfahren am 14. Februar 1944 im Exekutionsbunker des KZ Neuengamme gehenkt.	DEUWI.KPD.BÄJAG. JUSPAB
	Elisabeth Polach 1902-1945	CS	Im Juli 1944 wurden Elisabeth und Dita Polach nach Hamburg geschickt. Elisabeths Mann, Hans Polach, war zu diesem Zeitpunkt schon verstorben. Die 1000 Frauen wurden in dem KZ Neuengamme untergebracht, das sie zunächst in das Außenlager Dessauer Ufer in Hamburg einwies.	CSLWI.WITHE.WIAU. WIBEBE
	Emil František Burian 1904-1959	CS	Zwischen 1940 und 1945 war er im Konzentrationslager Theresienstadt, später in Dachau und schließlich in Neuengamme inhaftiert. In seiner Freizeit widmete er sich illegal der Organisation von kulturellen Veranstaltungen für die Inhaftierten.	CSLWI.KSCZ.MUSIK. WITHE.WIDA
10 41	Emil Lakatos 1920-2010	H	Er wurde 1944 von der Geheimen Staatspolizei verhaftet und befand sich bis April 1945 in verschiedenen Lagern wie dem	BELWI.KOPAB.PA-B

			KZ Neuengamme und dem KZ-Außenlager Schandelah	
	Emile Gabriel Audran 1904-1945	F	<in WP vorhanden>	RESIWI.RESALL
	Émile Gugelot 1896-1944	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI
	Erika Ilse Etter 1922-1945	D	Erika Etter (22. September 1922 bis 21. April 1945), geborene Schulz, Tochter von Adolf und Charlotte Schulz, ermordet bei einem Verbrechen der Endphase im KZ Neuengamme	DEUWI.ETROH.KJVD
	Erich Kulka 1911-1995	CS	Kulka, der in der Holzindustrie beschäftigt war, wurde wegen kommunistischer Widerstandsaktivitäten während des Zweiten Weltkrieges in der Kleinen Festung Theresienstadt, im KZ Dachau, dem KZ Neuengamme, und dem KZ Auschwitz-Birkenau inhaftiert.	CSLWI.JÜDI.WIAU. FLUCHT.WITHE.WIDA
	Erna Behling 1884-1945	D	Im April 1945 wurde Erna Behling gemeinsam mit 12 weiteren inhaftierten Frauen und 58 Männern des Widerstandes auf Weisung von Graf von Bassewitz-Behr aus der Haftanstalt Fuhlsbüttel in das KZ Neuengamme verlegt. Dort wurde sie in der Nacht zum 22. April 1945 ohne Todesurteil gehängt.	DEUWI.KPD.BÄJAG. HAAUF
	Ernst Arno Schädlich 1884-1949	D	Nach dem gescheiterten Attentat vom 20. Juli 1944 auf Adolf Hitler wurde Schädlich im Zuge der „Aktion Gewitter“, einer Massenverhaftungsaktion, die sich gegen politische Funktionsträger aus der Zeit der Weimarer Republik richtete, erneut verhaftet und vom Gestapo-Gefängnis in Ahlem in das Konzentrationslager Neuengamme überstellt	DEUWI.SPD.SEFIUO. SOFROH.ASORA
	Ernst Fahlbusch 1894-1964	D	Zwischen 1933 und 1945 galt er als politisch verfolgt, wurde verhaftet und stand unter Polizeiaufsicht. 1935 trat er der DAF und 1936 der NSV und dem Reichsluftschutzbund bei. Im Jahr 1944 wurde er im KZ Neuengamme inhaftiert.	DEUWI.SPD.ADGB.DAF. NSV.RLB
	Ernst Gaillard 1904-1944	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.FOFIN.FRATIR
	Ernst Goldenbaum 1898-1990	D	Im Juli 1944 wurde er zusammen mit anderen Kommunisten verhaftet, ihm gelang jedoch der Ausbruch aus dem Amtsgefängnis Parchim. Daraufhin versteckte er sich mehrere Wochen auf Heuböden und in Parchimer Scheunen, bis er wieder gefasst und ins KZ Neuengamme deportiert wurde	DEUWI.USPD.KPD. ADGB.FLUCHT
	Ernst Heinrich Henry Fiering 1887-1945	D	Ernst Fiering und seine Ehefrau Marie Fiering verbrachte die Gestapo zusammen mit 69 anderen Männern und Frauen aus dem Widerstand nach dem KZ Neuengamme, wo sie ohne Gerichtsurteil gehenkt wurden.	DEUWI.KPD.BÄJAG. BLARE
11 52	Ernst Lehmann 1908-1945	D	Obwohl die Haftstrafe durch die Untersuchungshaft eigentlich bereits verbüßt war, wurde Lehmann im KZ Neuengamme	DEUWI.SPD.ROKÄM. SOAJU

			inhaftiert. Zum Kriegsende gehörte Lehmann zu den 7000 Häftlingen, die auf Schiffen festgehalten wurden. Fünf Tage vor Kriegsende erfolgte ein Angriff britischer Jagdbomber auf die Schiffe. Bei der so erfolgten Versenkung der Gefangenenschiffe starb Lehmann.	
	Ernst Riggert 1902-1977	D	Im August 1944 kam er im Rahmen der Verhaftungsaktion 'Gewitter' in das KZ Neuengamme, wo er bis zu seiner Befreiung im März 1945 gefangen blieb	DEUWI.ALFLEG.SPD. SOAJU.WIFUH
	Ernst Wille 1894-1944	D	Zunächst war er im Gestapo-Auffanglager Magdeburg-Rothensee inhaftiert und wurde dann im März 1944 in das KZ Neuengamme gebracht. Vermutlich war der Vermerk „Rückkehr unerwünscht“ angebracht worden, was einer direkten Anweisung zum Mord gleichkam. Zumindest verstarb Wille, obwohl in Rothensee noch bei guter Gesundheit, kurz darauf.	DEUWI.SPD.REICH ! Plante ein Attentat auf Hitler, das jedoch nicht gelang
	Erwin Geschonneck 1906-2008	D	Am 31. März 1939 wurde Geschonneck in Prag verhaftet und an die Gestapo ausgeliefert. Danach folgte die Internierung in den Konzentrationslagern Sachsenhausen, Dachau und Neuengamme.	DEUWI.KPD.ASPO.WIDA WISA Überlebte den Untergang der Arcona. Er bekannte sich auch nach dem Ende der DDR noch ausdrücklich zum Kommunismus, für den er sein Leben lang gekämpft hat.
	Eugene Ransac 1907-1943	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.SETROB.CODLI
	Ewald Klein 1899-1942	D	Kurz nach seiner Einberufung im September 1939 wurde er in sogenannte Schutzhaft genommen, wie Hans Merker im KZ Buchenwald festgehalten und im Dezember 1940 nach Neuengamme verlegt.	DEUWI.KPD.ASPO.WIDA WIBU
	Felix Jud 1899-1985	D	Am 18. Dezember 1943 wurde er verhaftet und in das Polizeigefängnis Fuhlshüttel gebracht, am 6. Juni 1944 erfolgte die Verlegung in das KZ Neuengamme.	DEUWI.WEIHAM.WIFUH WIROM
	Felix Löwenstein 1884-1945	D	Ende 1944 wurde Löwenstein in das KZ Sachsenhausen deportiert, von dort aus in das KZ Neuengamme verlegt.	DEUWI.JÜDI.RADIO. SPORT.WIBU.WIBEBE. WISA
	Ferdinand Jegou 1919-1945	F	<in WP nicht vorhanden>	RESI.REMITH
9 61	Ferdinand Kobitzki 1890-1944	D	1944, nach dem missglückten Attentat auf Hitler, wurde er im Zuge der Aktion Gewitter gemeinsam mit dem christlichen und SPD-nahen Gildehauser Widerstandskämpfer Heinrich Kloppers an seiner Arbeitsstelle verhaftet. Die Bentheimer NSDAP-Kreisleitung (Josef Ständer) dazu: „ <i>Er ist heute noch eine politische Gefahr. Inhaftierung wird gutgeheißen</i> “. Kobitzki	DEUWI.KPD.REVGO.TEX ARVPROLF.RADIO.SABO T

			wurde ins KZ Neuengamme eingeliefert, wo er an den Folgen der Haft starb.	
	Fernand Dumont 1906-1945	B	1942 wurde er von der Gestapo festgenommen und kam über Löwen, die Zitadelle von Huy, das KZ Herzogenbusch, das KZ Sachsenhausen (5. September 1944) und das KZ Neuengamme in das KZ Bergen-Belsen, wo er im März 1945 im Alter von 38 Jahren starb.	BELWI.LITERA.WIBEBE. WISA.WIHERZ
	Fernand ou Emmanuel Chaveau 1896-1978	NL	<in WP nicht vorhanden>	NIEDWI.GUDV.JUDR
	Fernand Valnet 1892-1945	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.ORELA.FOFIN
	Francois Moinet 1908-1944	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.ORCIMI
	Franz Heitgres 1906-1961	D	In der Zeit des Nazifaschismus wurde er wegen seiner politischen Überzeugung für zwei Jahre im Konzentrationslager Neuengamme inhaftiert. In der Bundesrepublik war er bis 1950 Vorsitzender des <i>Komitees ehemaliger politischer Gefangener</i> , dem Hamburger Landesverband der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes.	DEUWI.KPD.KJVD.SPD
	Franz Reetz 1884-1945	D	Aus dem Polizeigefängnis Fuhlsbüttel wurde Reetz zusammen mit einigen Mitangeklagten in das KZ Neuengamme überstellt und dort ohne Gerichtsverfahren zusammen mit Ernst Fiering gehenkt.	DEUWI.KPD.BÄJAG. REVGO
	Friedrich (Fritz) Boiken Frerichs 1882-1945	D	Im Zuge der <i>Aktion Gitter</i> , in der frühere Abgeordnete der demokratischen Parteien und Gegner des NS-Regimes nach dem Attentat auf Hitler verhaftet wurden, holte die Gestapo Frerichs am 22. August 1944 ab und lieferte ihn in das Konzentrationslager Neuengamme ein	DEUWI.SPD.ADGB
	Friedrich Komoß ?-1944	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD
	Friedrich Paul von Groszheim 1906-2006	D	1943 wurde er erneut inhaftiert, diesmal in einem Außenlager des KZ Neuengamme, weil er Monarchist und Anhänger von Kaiser Wilhelm II. gewesen war.	DEUWI.LESGIB
	Friedrich Rudolf Geussenhainer 1912-1945		Nach dem Ermittlungsverfahren wurde zwar keine Anklage gegen ihn erhoben, Geussenhainer wurde dennoch am 6. Juni 1944 als Schutzhäftling in das KZ Neuengamme eingewiesen.	DEUWI.KATH.WEIHAM. WEIROM.WEHRZ.WIMA. SWING
11 72	Friedrich Schwarz 1886-1943	D	Lange vor Verbüßung seiner angeordneten Strafe wurde Schwarz am 2. März 1943 in das KZ Neuengamme transportiert. Friedrich „Friedel“ Schwarz war schon vor seiner Verbringung nach Neuengamme im Zuchthaus Hameln von anfangs 77 kg auf 59 kg Körpergewicht im März 1943 abgemagert.	DEUWI.LESGIB.KUNST
	8 38			

			Er starb am 3. April 1943, nur einen Monat nach seiner Verlegung ins KZ.	
	Fritz Szalinski 1878-1945	D	Vom Arbeitserziehungslager Augustaschacht aus wurde er in das Konzentrationslager Neuengamme verlegt. Hier starb er als Häftling mit der Nr. 54 330 am 15. Januar 1945.	DEUWI.ADGB.DEMEV
	Gabriel Cantal 1896-1974	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.DEFRIG
	Gaetan Robert Duterque 1907-1945	F	Am 15. Juli erfolgte der Transport zum Konzentrationslager Neuengamme. Er wurde dann weiter nach Bremen-Farge kommandiert und kam schließlich wegen der heranrückenden feindlichen Truppen Anfang April 1945 ins KZ Ravensbrück. Die genauen Todesumstände sind nicht bekannt; man vermutet Tod durch Erschöpfung zwei Tage nach Befreiung des Lagers.	RESIWI.ÖSGEW.LINORD SEFIOU.CODELI.COZON WIRAV
	Georg Bartels 1899-1944	D	WP-Bartels: Georg Bartels (Politiker) (1899–1944), deutscher Politiker	DEUWI.KPD
	Georg Friedrich Sacke 1902-1945	D	Am 15. August 1944 wurde er erneut verhaftet und wurde ins KZ Fuhlsbüttel verschleppt, später ins KZ Neuengamme. 1945 wurde er auf den Todesmarsch nach Lübeck getrieben und dort ermordet.	DEUWI.SOSTU.SAEJAB. MENRE.SCHUENK
	Gustav Bruhn 1889-1944	D	Die Staatspolizeileitstelle Hamburg stellte bei Heinrich Himmler für Gustav und Elisabeth Bruhn, Hans Hornberger und Kurt Schill den Antrag auf „Sonderbehandlung“. Ohne Gerichtsverfahren wurden die vier Kommunisten am 14. Februar 1944 in das KZ Neuengamme gebracht und dort am gleichen Tag im Exekutionsbunker ermordet.	DEUWI.KPD.BÄJAG. USPD.SPD.SPARTA. KOMMI
	Gustav Bruno Endrejat 1908-1945	D	Die „schweren Fälle“ des politischen Widerstands wurden in das KZ Neuengamme eingeliefert, wo sie ohne Gerichtsurteil gehenkt oder erschossen wurden. Zu ihnen gehörte auch Bruno Endrejat.	NIEDWI.KPD.BÄJAG
	Hanne Hermine Mertens 1909-1945	D	Angesichts der nahenden britischen Truppen verlegte man am 20. April 1945 die Schauspielerin, zusammen mit 70 weiteren „KoLa-Fu“-Häftlingen, in das KZ Neuengamme. Diese 71 mehrheitlich politischen Häftlinge, darunter 13 Frauen, waren auf einer Liquidationsliste vermerkt und wurden im dortigen Arrestbunker in den folgenden Nächten (21./22. und 22./23. April 1945) erhängt.	DEUWI.NSDAP.WEHRZ. KUNST
	Hans Görtz 1901-1945	D	Ertrunken 3.5.1945 MS „Thielbeck“	DEUWI
10 82	Hans-Heinrich Hornberger 1907-1944	D	Die Gestapo beschloss gegen die Widerstandskämpfer Hornberger, Gustav Bruhn und Elisabeth Bruhn sowie Kurt Schill ein Exempel zu statuieren. Ohne Gerichtsurteil wurden sie auf Exekutionsbefehl Heinrich Himmlers am 14.	DEUWI.KPD.BÄJAG. MENRE
	9 47			

			Februar 1944 in das KZ Neuengamme gebracht und dort am gleichen Tag im Exekutionsbunker gehängt.	
	Harry Schmidt 1914-1944	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI
	Heinrich Bachert 1909-1945	D	Weil seine Verlobte Grete hoffte, ihm mit einer Hochzeit helfen zu können, heirateten sie – ohne die dafür erforderliche Sondergenehmigung eingeholt zu haben – am 1. April 1945. Vermutlich weil diese Widersetzlichkeit bekannt wurde, ist Heinrich Bachert am 23. April 1945 von Fuhlsbüttel in das KZ Neuengamme verbracht worden. Dort wurde er ohne Gerichtsurteil am gleichen Tage gehenkt.	DEUWI.KPD.BÄJAG.JÜDI SABOT
	Heinrich Boschen 1884-1944	D	Am 23. August 1944 ließ NSDAP-Ortsgruppenleiter Alfred Krömer ehemalige Stadtverordnete von SPD und KPD verhaften, darunter auch Boschen. Er wurde vier Tage später in das Konzentrationslager Neuengamme deportiert und dort schwer misshandelt. Als er am 19. September 1944 entlassen wurde, konnte er nicht mehr gehen und sein Gesicht war entstellt. Er starb am 4. Oktober 1944 an den Folgen der Haft.	DEUWI.SPD
	Heinrich Brakelmann ? -1944	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD
	Heinrich Groos 1876-1944	D	Vom Arbeitserziehungslager Augustaschacht wurde er am 1. Oktober 1944 in das Konzentrationslager Neuengamme eingeliefert, wo Heinrich Groos am 20. Dezember 1944 starb.	DEUWI.SPD.DEME.V. ASORA
	Heinrich Kloppers 1891-1944	D	Nach dem Attentat vom 20. Juli 1944 wurde Kloppers im Zuge der Aktion Gewitter zusammen mit dem früheren Nordhorner Kommunistenführer Ferdinand Kobitzki verhaftet und nach einigen Wochen in das KZ Neuengamme eingeliefert. Kloppers starb am 24. November 1944, angeblich um 04:00 Uhr früh an Lungenschwindsucht, im KZ Neuengamme. Die Beisetzung der Urne im Januar 1945 geriet zu einer eindrucksvollen Demonstration seiner Freunde, der Kirche und des nichtnazifizierten Teils der Arbeiterschaft.	DEUWI.SPD.REICH. PAZIF.ADGB.ASPO ! Verweigerte seinen Beitritt zur NSDAP
	Heinrich Matz 1908-1945	D	wurde Matz von der Gestapo verhaftet und von einem Gericht als „Volksschädling“ angeklagt. Er wurde in das KZ Neuengamme deportiert und dort mit anderen ohne gerichtliches Todesurteil gehenkt.	DEUWI.KPD.BÄJAG
	Heinrich von Schönen 1915-1943	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.JUBAN
9 91	Helene Heyckendorf 1893-1945 9 56	D	Statt ihres Ehemanns wurde Ehefrau Helene Heyckendorf in „Sippenhaft“ genommen und zusammen mit zwölf weiteren Frauen und 58 Männern bei einem sogenannten Verbrechen	DEUWI.KPD.BÄJAG. SABOT

			der Endphase im KZ Neuengamme ohne Gerichtsurteil gehenkt.	
	Henri Chabosseau 1911-1944	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.ORCIMI
	Henry Thomsen 1906-1944	DK	Am 9. oder 10. August 1944 wurde er ein zweites Mal festgenommen und zunächst in Westre und dann im Internierungslager Frøslev inhaftiert, ehe er ins KZ Neuengamme überstellt wurde. Dort starb er vier Monate nach seiner Verhaftung an den Folgen von Misshandlungen.	DÄNWI.GUDV
	Henry Wilhelm Kristiansen 1902-1942	N	Am Morgen des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion (22. Juni 1941) wurde er zusammen mit seiner russischstämmigen Ehefrau Miriam von der Gestapo verhaftet. Im November 1941 wurde das Ehepaar Kristiansen nach Hamburg überführt. Nach Aufhalten in verschiedenen deutschen Gefängnissen starb Kristiansen am 16. Januar 1942 im KZ Neuengamme.	NORWI.NOKOP.LESCHU
	Hermann Langbein 1912-1995	Ö	Im August 1944 wurde Langbein von Auschwitz in das KZ Neuengamme überstellt und von dort weiter in das KZ-Außenlager Porta Westfalica, ein Neuengammer Außenlager in Lerbeck bei Minden, überführt. Auf dem Evakuierungstransport nach Fallersleben östlich von Hannover sprang er Mitte April 1945 aus dem Zug und flüchtete ab 5. Mai per Fahrrad nach Österreich, wo er im Mai 1945 in seiner Heimatstadt Wien eintraf. Bei dieser Fahrt über mehr als 800 km saß er „das erste Mal auf einem Fahrrad“, hatte Angst vor den ihn überholenden Kolonnen an Fahrzeugen und erlebte hinter Halle (Saale) das Kriegsende am 8. Mai.	OESWI.KPÖ.GUDV.WIAU INBRI.FLUCHT.KAGRAU. WIDA
	Honoré Commeurec 1878-1945	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.LINORD
	Hugo Franz 1888-1944	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD.USPD. ROHIDE.ROFRO
	Ignatz Schlomowicz 1918- ?	Ö	Im September 1944 wurde Schlomowicz in das Außenlager Laurahütte des KZ Auschwitz überstellt. Im Zuge der im Januar 1945 erfolgten „Evakuierung des KZ Auschwitz“ wurde er in das KZ Mauthausen verbracht und von dort weiter in Außenlager des KZ Neuengamme in Hannover. Die Häftlinge dieses Außenlagers, unter ihnen Schlomowicz, wurden im Frühjahr 1945 in das KZ Bergen-Belsen überführt, wo er von britischen Truppen befreit wurde.	OESWI.JÜDI.WIBEBE. WISA.WIGRO.WIAU. WIMA
8 99	Jan Remco Theodoor Campert 1902-1943 6 72	NL	Veröffentlicht wurde das Gedicht „Die 18 Toten“ im Winter 1943 in der illegalen Zeitschrift <i>Vrij Nederland</i> , als bekannt wurde, dass Campert im KZ Neuengamme ums Leben gekommen war.	NIEDWI.KUNST.JUDR. GEUZE
	Jean Averlon	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.SESMIF.KLEBER.

	1885-1944		RECEN
	Jean Jasmin 1912-1944	F	<in WP nicht vorhanden> RESIWI.CODLI
	Jean-Baptiste Planchais 1900-1944	F	<in WP nicht vorhanden> RESIWI
	Jean-Jacques Hayet 1914-1944	F	<in WP nicht vorhanden> RESIWI.ORCIMI
	Jean-Mathurin Guénaël Thomas 1899-1945		Am 14. Juni 1943 wurde er von der Gestapo festgenommen, verhört und am 7. Juni 1944 vom KZ Royallieu aus in das KZ Neuengamme verbracht (Häftlingsnummer 33539). Er starb dort Anfang 1945 an Entkräftung. RESIWI.KATH
	Johann Wilhelm „Rukeli“ Trollmann 1907-1943	D	Im Juni 1942 wurde Johann „Rukeli“ Trollmann verhaftet und in das KZ Neuengamme gebracht. Dort wurden ihm seine Boxfähigkeiten zum Verhängnis, da er von SS-Leuten immer wieder unter Bezugnahme auf seine Boxerkarriere verprügelt wurde. Am 9. Februar 1943 wurde er für tot erklärt. Laut dem Totenbucheintrag verstarb er an Herz- und Kreislaufversagen. DEUWI.SINTO.SPORT
	Johannes Franciscus van Hout 1908-1945	NL	<in WP nicht vorhanden> NIEDWI.SPORT.LIMOH
	Josef Piofezyk 1909-1944	D	<in WP nicht vorhanden> DEUWI
	Joseph Ferdinand Spettel 1914-1945	F	<in WP nicht vorhanden> RESIWI
	Jozef „Jos“ Felix Henri Marie Baron van Hövell van Wezeveld en Westerflier 1919-1945	NL	Im September 1944 wurde er über Sachsenhausen in das KZ Neuengamme deportiert, wo er schwere Zwangsarbeit verrichten musste. Er starb am 3. Januar 1945 im Alter von 25 Jahren an Entkräftung. NIEDWI.RAVNE.NACOV
	Karl Alexander 1890- ?	D	<in WP nicht vorhanden> DEUWI
	Karl Racmann 1883-1945	CS	Er wurde 1944 verhaftet und im KZ Neuengamme ermordet CSLWI.SVORNO
	Karl Ross 1882-1945	D	Mit seiner Verhaftung durch die Nazis hörte der Betrieb von Karl Ross 1944, der zu jenem Zeitpunkt nur noch ein Bootsverleih war, auf zu existieren. Er starb im KZ Neuengamme an den Folgen der Haftbedingungen DEUWI.KPD.USPD.SPD. ASPO
	Karl Säre 1903-1945	EST	1942 wurde Säre aus dem Tallinner Zentralgefängnis nach Deutschland in das KZ Sachsenhausen überführt. In Kopenhagen wurde ihm 1943 als angeblichem Drahtzieher bei der Ermordung Eltermanns sieben Jahre zuvor der Prozess gemacht. Erst 2013 wurde bekannt, dass Karl Säre kurz nach dem Prozess, am 14. März 1945, in KZ Neuengamme gestorben ist. ^{[1][2]} SOWTI.EEKOPA. KOGBES.KONSP.SABOT
15 114	Kurt Erich Cäsar Schill 1911-1944 14 86	D	Schill wurde am 6. Januar verhaftet und am 14. Februar zusammen mit Hans Hornberger sowie Gustav Bruhn und Elisabeth Bruhn im KZ Neuengamme auf Befehl Heinrich Himmlers gehenkt. Gegenüber seiner Frau DEUWI.KPD.BÄJAG

			wurde behauptet, er sei bei einem Bombenangriff auf den Volksgerichtshof in Berlin umgekommen.	
	Kurt Ledien 1893-1945	D	Er saß in Fuhlsbüttel in Schutzhaft ein. Er wurde im April 1945 im Zusammenhang mit einem sogenannten Verbrechen der Endphase zusammen mit weiteren 70 Menschen, die hauptsächlich aus dem Widerstand kamen, im KZ Neuengamme ermordet.	DEUWI.JÜDI.WEIHAM. WEIROM
	Léon Gontier 1886-1944	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.LINO
	Léonard Bernard Ambs 1900-1945	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.KLEBER
	Lisbeth Bruhn 1893-1944	D	Elisabeth Bruhn wurde am 3. Februar 1944 erneut von der Gestapo verhaftet – zusammen mit Klara Dworznik und Adolf Schröder. Auf den Befehl von Heinrich Himmler wurden die vier Kommunisten Elisabeth Bruhn, Gustav Bruhn, Hans Hornberger und Kurt Schill ohne gerichtliches Verfahren am 14. Februar 1944 im Exekutionsbunker des KZ Neuengamme gehenkt.	DEUWI
	Ludwig Göhring 1910-1999	D	Am 21. Juli 1944 wurde er in das KZ Neuengamme verlegt. Dort musste er im Kommando Klinkerwerk Sand aus Schutenschaufeln. Mit Hilfe anderer politischer Häftlinge kam er im Oktober als Schreiber in das Arbeitseinsatzbüro. Am 5. November 1944 wurde Ludwig Göhring zwangsrekrutiert und der SS-Sturmbrigade Dirlewanger zugewiesen. In einer unübersichtlichen Situation konnte sich Göhring im Dezember absetzen und zu den sowjetischen Truppen durchschlagen. Fortan kämpfte er auf Seiten der Roten Armee. Seine Aufgabe bestand u. a. darin, sich über die Frontlinie hinweg per Lautsprecher an die deutschen Soldaten zu wenden und ihnen die Sinnlosigkeit ihres Kampfes zu verdeutlichen.	DEUWI.KPD.SPD. SS-DIR. DESER. SOAJU.KJVD.ROTA. WIFLO.WIDA
	Ludwig Herr 1902-1945	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD
	Margit Zinke 1914-1945	D	Die Gestapo hatte sogenannte Liquidationslisten erstellt mit den Namen von 13 Frauen und 58 Männern, die zur Ermordung vorgesehen waren. In den folgenden Tagen wurden alle 71 Personen während des Verbrechens der Endphase im KZ Neuengamme ermordet, unter ihnen Margit Zinke	DEUWI.SABOT.BÄJAG. MENRE
8 122	Martin Kroll 1913-1945 7 93	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KJVD

	Maurice Auguste Gaillard 1896-1945 F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.ORMIMI.JEOCH
	Maurice Bourdet 1902-1944 F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.COMB
	Max Kasperschinsky 1882-1940 D	WP-Kroppenstedt: Gedenkstein auf dem <i>Ortsfriedhof</i> für die drei örtlichen Opfer des Faschismus Max Kasperschinsky, Wilhelm Firse und Julius Freiberg, sowie elf KZ-Häftlinge eines Todesmarsches aus dem KZ Buchenwald, die im April 1945 von SS-Männern ermordet wurden	DEUWI.KPD
	Michael Bujak 1887-1943 D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI
	Paul Erich Zinke 1901-1945 D	Die Gestapo hatte sogar schon Liquidationslisten vorbereitet mit den Namen von Widerständlern und Oppositionellen, die in letzter Minute ermordet werden sollten. Auf diesen Listen standen auch Paul und Margit Zinke. In den Nächten vom 21. bis zum 24. April wurden diese insgesamt 71 Personen beim Verbrechen der Endphase im KZ Neuengamme ermordet.	DEUWI.KPD.BÄJAG. MIAUF.FREID. SOAJU. SABOT.SD-999.O-TODT
	Paul Felix Gost 1896-1944 F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.ORMIMI
	Paul Gustave Daguercar 1884-1945 F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI
	Paul Hauet 1866-1945 F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.MUHOM
	Paul Rachow 1898-1945 D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD
	Percy Paul Heinrich Gothein 1896-1944 D	Percy Gothein kam vom <i>Kamp Erika</i> aus in das KZ Sachsenhausen und schließlich am 16. Oktober 1944 als politischer Häftling in das KZ Neuengamme, wo der große, kräftige Mann schon zwei Monate später umkam.	DEUWI.LITERA.LESGIB. KREIS
	Peter Will 1896-1945 NL	Sohn Peter recherchierte die Verfolgungsgeschichte des Vaters. Er fand heraus, dass Peter Will zwischen dem 13. und 18. April 1945 gestorben sein musste. 1961 erhielt die Familie einen Fragebogen zur Identifizierung des Vaters. Anhand der Informationen zu einigen körperlichen Merkmalen gelang Experten die Zuordnung. So konnten die Gebeine von Peter Will nach ihrer Exhumierung am 27. September 1966 auf einem niederländischen Ehrenfriedhof bestattet werden.	NIEDWI.EVAN.MENRE. RADIO.SABOT
	Pierre Derey 1909-1944 F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.SONCAF.FRATIR
13 135	Reinder „Rein“ Boomsma 1879-1943 NL 13 106	Im Oktober 1942 wurde er erneut festgenommen und in Utrecht, ab März 1943 im <i>Kamp Vught</i> gefangen gehalten. Am 4. Mai 1943 wurde er ins Konzentrationslager Neuengamme gebracht, wo er drei Wochen später starb.	NIEDWI.SPORT.ORDED

	Reinhold Diercks 1912-1942	D	<in WP nicht vorhanden>	
	Rémy Dumoncel 1888-1945	F	Am 4. Mai 1944 wurde er von der Gestapo am Bahnhof von Fontainebleau-Avon verhaftet und in das Konzentrationslager Neuengamme deportiert, wo er kurz vor dem Ende der Nazi-Herrschaft an Erschöpfung verstarb.	RESIWI.MENRE.GUDV
	René Gimpel 1881-1945	F	Gimpel wurde im Juli 1944 aus dem Gefängnis Montluc in Lyon über das Sammellager Royallieu in das KZ Neuengamme in Hamburg deportiert, wo er an den Haftbedingungen starb.	RESIWI.KUNST
	René Lagrange 1902-1992	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.PCF.SONCAF. CGT
	Richard Jürgensen 1903-1945	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD.ROHIDE
	Richard Schönfeld sen. 1885-1945	D	Richard Schönfeld sen. (4. November 1885 bis 18. Januar 1945), starb als Polizeihäftling im KZ Neuengamme. Er wurde am 28. März 1944 nach dem Einsatz des Provokateurs Herbert Lübbers verhaftet	DEUWI.ETROH
	Richard Tennigkeit 1900-1944	D	Richard Tennigkeit wurde ins KZ Neuengamme deportiert, wo er Ende 1944 an Typhus erkrankte. Weil er nur schlecht ernährt und ärztlich versorgt wurde, erlag er dort am 12. Dezember 1944 seinem Leiden.	DEUWI.KPD.NKFD. BÄJAG.KJVD.DEMEV
	Robert Beauvais 1922-1945	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.KATH.SABOT
	Rudolf Karl Ladewig 1922-1945	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KADFA
	Rudolf Ladewig 1893-1945	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.SPD.KADFA. NKFD.KUNST
	Sinaida Strelzowa ? -1945	RUS	12 102 <in WP nicht vorhanden>	DEUWI.BÄJAG
12 147	Sophie Marie Fiering 1897-1945	D	Obwohl Marie Fiering eine Beteiligung am Widerstand nicht nachgewiesen werden konnte, wurde sie zusammen mit 70 weiteren Gefangenen, darunter ihr Ehemann Ernst, in das KZ Neuengamme verschleppt und dort bei einem sogenannten Verbrechen der Endphase ohne Gerichtsurteil in den Nächten zwischen dem 21. und dem 23. April 1945 gehängt. Bevor sie selber ermordet wurden, mussten die Frauen dem Mordgeschehen bei anderen Häftlingen zusehen. Eine nach der anderen wurden die Frauen nebeneinander nackt an Schlachterhaken erhängt.	DEUWI.KPD.ROKAP. BÄJAG
	Victor Parizet ? -1944	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI.ORCIMI

	Victor Piette 1899-1944 13	F	<in WP nicht vorhanden>	RESIWI
	Wilhelm Friedrich Heinrich Heidsiek 1888-1944 13 119	D	Nach dem Attentat vom 20. Juli 1944 wurde Heidsiek im Rahmen der Aktion Gitter verhaftet und war von August bis Oktober im Cuxhavener Gefängnis inhaftiert. Statt einer Freilassung erfolgte seine Einlieferung in das KZ Neuengamme, wo er unter der Nummer 63.597 als „Politischer Häftling“ aufgeführt war. Am 7. November 1944 starb er dort unter ungeklärten Umständen.	DEUWI.SPD.REICH. ADGB.EINS-94
	Wilhelm Krökel 1890-1945	D	Krökel gehörte der Widerstandsgruppe um Arthur Grunewald sen. an. Im Rahmen der Aktion Gitter wurde er am 22. August 1944 verhaftet und über ein Arbeitserziehungslager in das KZ Neuengamme eingewiesen, wo er starb.	DEUWI.SPD.ASPO. DEMEV
	Willi Fründt 1909-1944	D	WP-Grabow: Gedenktafel von 1945 am ehemaligen Wohnhaus des KPD-Funktionärs Willi Fründt in der gleichnamigen Straße, der 1944 im KZ Neuengamme ermordet wurde	DEUWI.KATH.SABOT
6 153	Willy Lange 1897-1945 3 122	D	<in WP nicht vorhanden>	DEUWI.KPD.USPD.SPD. ROHIDE

Anzahl der Inhaftierten im KZ Neuengamme: 153 = 100,00 %

Anzahl derer, die das Naziregime nicht überlebten: 122 = 79,74 %